



Theatergruppe Kürn

**Endlich hieß es wieder Vorhang auf im Theatersaal am Eichelmühlweg
Die Kürner Theatergruppe begeistert mit dem Stück „Die fromme Helene“**

Nach fast 3-jähriger Zwangspause konnte am letzten Oktober- und ersten Novemberwochenende der Theatervorhang im Eichelmühlweg wieder aufgehen. Spielleiterin Sandra Karl hatte sich das Stück „Die fromme Helene“ von Cornelia Willinger ausgesucht und damit wieder einen guten Start in die Theatersaison hingelegt.

Alle 6 Vorstellungen waren ausverkauft, was natürlich nicht nur die Mitspieler gefreut hat. Die Zuschauer belohnten die Schauspieler mit viel Applaus und lobenden Worten und somit konnten ein paar vergnügte Stunden bereitet werden.

Die Theatergruppe war in der Corona-Zeit nicht ganz untätig und hat den Eingangsbereich erneuert. Bilder von vergangen Stücken, ganz unter dem Motto „Schwarz-Weiß“, luden zum Verweilen in den Pausen und nach den Vorstellungen ein. Als neuer Mittelpunkt stellte sich an den beiden Wochenenden auch die neue Bar heraus. Stimmungsvoll konnten hier Spieler und Zuschauer nochmal auf die Vorstellungen zurückblicken.

Auch auf der Bühne hatte sich dieses Mal etwas verändert. Das Stück erforderte einen Biergarten. Daher mussten die vorderen Zuschauerreihen wegfallen, da hier noch gespielt wurde. Die wechselnden Szenenorte machten die Handlung für unsere Zuschauer noch abwechslungsreicher und kurzweiliger.

Nun zum Stück:

Helene Salvermoser (Manuela Kalesse), lang gediente Pfarrhaushalterin, hat zu großem Bedauern das Rentenalter erreicht. Trotz großer Verabschiedung und Umzug ins Seniorenheim, taucht sie täglich im Pfarrhaus auf, um ihre Nachfolgerin Peggy (Sofia Hofweber) zu kontrollieren und ungefragt gute Ratschläge zu erteilen. Auch dem Wirt Hans Steiger (Christian Kalesse) geht sie mächtig auf die Nerven mit ihren Versuchen, ihn zu bekehren. Denn Hans versteht sich darauf, gewillte Kirchengänger abzufangen und zu einem zünftigen Schafkopf zu verleiten.

Als eines Tages durchsickert, die Kirche stehe zum Verkauf und der berühmte Fernsehkoch Rudi Reiter (Dieter Reisinger) plane einen Gourmet-Tempel, fürchtet Hans Steiger um seine Existenz und seine Frau Emmi (Steffi Hartl), welche Rudi von früher kennt.

Eine wundersame Wandlung des kirchenfeindlichen Wirts nimmt ihren Anfang und die fromme Helene spielt dabei eine ganz besondere Rolle. Denn Helene hat ein Wohnrecht im Pfarrhaus und das wollten natürlich Pfarrer Rutzmoser (Hannes Denk) und der neue Koch gerne löschen lassen. Auf einmal haben alle Interesse an Helene, welche den Wirbel um sie gar nicht versteht. Lenis Interesse hat eher Sepp (Peter Scheubeck) geweckt. Letztendlich behält Leni ihr Wohnrecht, damit das kleine „Buzerl“ von Peggy und Burli (Florian Sauerer) ein Kinderzimmer bekommt....

Sandra Karl hat alle Rollen perfekt besetzt. Zu jeden einzelnen Spieler passte die Rolle und wurde durch die persönliche Note verfeinert. Helene Salvermoser musste natürlich von Manuela Kalesse gespielt werden. Sie war genau die Richtige dafür. Christian Kalesse, als Wirt Hans Steiger, hatte mit guten 250 Einsätzen mal wieder den meisten Text, was einem echten Profi aber natürlich nichts ausmacht. Steffi Hartl spielte seine vernachlässigte und resolute Ehefrau und Florian Sauerer, im Stück genannt Burli, gekonnt deren Kind. Bei Hannes Denk als Pfarrer, reichten Blicke um das Publikum zu begeistern und Dieter Reisinger als charmanter Gourmet-Koch stand ihm in nichts nach. Sofia Hofweber als verliebte Freundin und neue Haushälterin war, genauso sicher auf der Bühne, wie Peter Scheubeck, der schon als „alter Hase“ gilt. Und natürlich nicht zu vergessen unsere Statisten im Biergarten, die allesamt großartige Auftritte hinlegten

Die Truppe harmonierte gut und das kam beim Publikum an. Vielleicht lag es auch an der langen Pause, dass es allen so Spaß gemacht hat. Auch die beiden Neulinge Sofia Hofweber und Florian Sauerer, zeigten eben nicht nur ihr



1. Vorsitzender Werner Fischer ehrt Steffi Hartl, Peter Scheubeck und Uli Cipcer

Talent, sondern fügten sich auch so wunderbar in die Gruppe ein.

Das Kommando hinter der Bühne hatte zum ersten Mal Antonia Grigo. Dies war bei den unterschiedlichen Bühnen und Zeitsprüngen eine große Herausforderung. Aber die neue Aufgabe wurde mit Bravour gemeistert. Auch Christine Horn stand ihr zur Seite und fungierte als 2. Souffleuse im unteren Teil. Uli Cipcer war mit Gitta Royes, für die Maske zuständig. Stefan Mahlke steuerte die Videokameras, besorgte wieder die Beleuchtung und war für die beliebten Kirchenglocken zuständig. Toni Gottmeier fungierte wie gewohnt in souveräner Weise als Souffleuse. Parallel kümmerte sich unsere Toni auch um den Kartenverkauf. Hierbei behielt sie stets den Überblick. Das war dieses Mal gar nicht so einfach, da kurzfristig immer wieder Karten zurück gegeben oder getauscht werden mussten. Um das leibliche Wohl der Zuschauer sorgten sich immer die Mitglieder, die gerade spielfrei hatten unter der Leitung der „Catering-Chefs“ Harald Royes und Hans Cipcer.

Wie immer fanden bei der letzten Aufführung unsere Ehrungen statt. Werner Fischer durfte dieses Mal an Uli Cipcer einen Blumenstrauß für ihr 55. Stück als Maskenbildnerin, ein Geschenk an Peter Scheubeck für sein 35. Stück und einen Blumenstrauß an Steffi Hartl für ihr 10. Stück auf der Bühne überreichen.

Wir bedanken uns für Euren Besuch und freuen uns, wenn wir wieder für euch spielen können.

Mehr Bilder sind auf unserer Homepage: www.theatergruppe-kuern.de oder auch auf Facebook.

Fotos: Heinrich Hecht



Dieter Reisinger, Sofia Hofweber, Hannes Denk und Manuela Kalesse



Florian Sauerer und Christian Kalesse



Peter Scheubeck, Christian Kalesse, Steffi Hartl, Hannes Denk und Manuela Kalesse



Florian Sauerer, Sofia Hofweber, Manuela Kalesse, Peter Scheubeck, Steffi Hartl (sitzend v.l.n.r.) Dieter Reisinger, Hannes Denk, Christian Kalesse (stehend v.l.n.)